

Monatsbrief



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

Oktober / November 2016

Wir sind so frei!

Freiheit, ein großes Wort.

Das ist wohl seit Urzeiten der größte Traum, die größte Sehnsucht der Menschen: Frei zu sein! Wahrscheinlich ist auf dieser Welt um nichts häufiger und leidenschaftlicher, aber leider auch brutaler gekämpft worden als um die Freiheit. Dieser Kampf hört leider auch in unserer Zeit

nicht auf. Ganze Völker ringen, oft gewaltsam, um ihre Unabhängigkeit. In anderen Staaten stellen sich die Menschen mutig und demonstrativ auf und protestieren gegen Bestechlichkeit und egoistische Machtapparate.

Wir erinnern uns in unserem Land an diese wunderbare Erfahrung: „Wir sind das Volk!“ Und dann fielen die Mauern, nicht durch Gewalt, sondern durch geduldiges aber immer wieder energisches und gewaltfreies Eintreten für Frieden und Freiheit.

Aber sind wir deshalb nun alle frei? Freiheit hat ja eben nicht nur

etwas mit politischem System zu tun. Die Menschen wollen frei sein von allem, was sie einschränkt in ihrem Leben. Sie wollen unabhängig sein von moralischen Werten und Ansprüchen anderer. Sie wollen eigenständig ihren Alltag bestimmen, losgelöst von allen äußeren Beeinflussungen. Sie wollen selbst bestimmen, was sie denken und tun. Der Mensch will frei sein, einfach frei – auch und gerade von Gott. Nur, wenn wir genauer hinschauen, dann stellen wir fest: Je mehr der Mensch um seine eigene, ganz persönliche Freiheit kämpft, umso mehr gerät er mehr und mehr in Abhängigkeiten.

Menschliche Begeisterung ist nur selten freiheitsfördernd. Der große Apostel Paulus stellt dem entgegen: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Wo wir uns Gott öffnen und uns mehr und mehr von ihm bestimmen lassen, da zieht Freiheit in unser Leben ein. Freiheit von Reichtum und Dingen. Freiheit von Ängsten

und Zwängen. Weil Freiheit eben ganz eng verwandt ist mit Geborgenheit. Und wer sich geborgen weiß in Gottes Händen, der ist nicht getrieben von der Angst etwas zu verpassen oder zu kurz zu kommen. Der Psalmbeter beschreibt es so: Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Wir sind so frei! Wir Christen sind so frei zu behaupten, wir schaffen das.

Wir sind so frei, ein weites Herz zu haben für die, die unter den Folgen von Not und Krieg aufschreiben und ihrer Heimat verlassen.

Ich bin stolz, in einer Stadt zu leben, in der die Angstmacher-

Politik bisher keine Chance hatte. Sogar in den Tagesschau Nachrichten am 12. September um 20.00 Uhr im ARD war unsere Stadt Nordhorn zu sehen. Nur ein Prozent für die AfD. Wie sagte die Kommentatorin: „Die Region ist christlich geprägt.“

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“
Wir sind so frei!



Monatsspruch Oktober 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3, Vers 17



Betten - Matratzen

ten Brink

Neuenhauser Straße 28
Tel. 05921 34834

Bettwäsche - Bademäntel - Nachtwäsche

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288



Restaurant Frentjen

„Himmlisch gut!“

Hauptstraße 50, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 5115, Fax: 05921 74037
Email: restaurant-frentjen.de

Daniel-Odink-Haus



Tagespflege-
als unterstützendes Angebot für die Pflege zu Hause!

Wir bieten:
Abwechslung im Alltag,
verbunden mit einem neuen Lebensgefühl

48529 Nordhorn, Lange Straße 84-86,
Tel.: 05921/ 302955

Unser Bewohner

... ist die wichtigste Person unserer Einrichtung,
... hängt nicht von uns ab, sondern wir von ihm,
... ist der lebendige Teil unseres Wirkens, der unsere volle Zuwendung braucht



- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**



Pflegezentrum Nordhorn

E-Mail: GL@pflegezentrum-nordhorn.de
www.pflegezentrum-nordhorn.de
Rovenkampstraße 34 · 48527 Nordhorn
Tel. 05921 8368-0 · Fax 05921 8368-48
Wir freuen uns auf Sie!

Mikulla

Bestattungen




Wir...

- ... sind Bestattermeister
- ... führen das Markenzeichen des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e. V.
- ... sind TÜV zertifiziert (Qualitätsmanagementsystem nach DIN-Norm)
- ... sind Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- ... sind Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e. V.

Stammhaus:
Neuenhauser Straße 37
48529 Nordhorn

Wir sind an Ihrer Seite!
Ihre Familie Mikulla

TAG & NACHT:
05921 34642

www.mikulla-bestattungen.de
info@mikulla-bestattungen.de

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf



Ausweg Straße!?

Auszug aus der Ausstellung über Wohnungslosigkeit, Konzept, Fotos und Layout:
 Thomas Osterfeld, Texte: Beate Nakamura, Maria Anna Leenen, Thomas Kater
 Träger: Soziale Dienste SKM gGmbH, Bramscher Str. 11, 49088 Osnabrück
 Copyright: Osnabrück, 2014

In der Dachgeschosswohnung am Ootmarsumer Weg 4 in Nordhorn riecht es nach frischem Kaffee und eine gemütliche Sitzecke lädt zum Verweilen ein. Hier trifft man Bekannte, kann Kaffee trinken, sein mitgebrachtes Essen aufwärmen, duschen oder Wäsche waschen. Hier oben befindet sich die Beratungsstelle der Wohnungslosenhilfe des Ev.-ref. Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim. Wenn man einen Ansprechpartner braucht, Rat und Hilfe benötigt, stehen die 3 MitarbeiterInnen gerne zur Verfügung. „Hier ist jeder herzlich willkommen!“

Folgende Schilderung eines Betroffenen vom Leben auf der Straße zeigt beispielhaft, dass es in unserer Gesellschaft Menschen gibt, für die eine eigene Wohnung zur Zeit, vielleicht auch schon seit langem oder für immer, ein kaum erreichbares Ziel, ein Wunsch, ein Traum ist - Menschen, die sich mit ihrer Situation arrangiert haben und das Beste daraus machen - Menschen, die resigniert haben und sich einfach abfinden mit ihrem Schicksal - aber auch solche, die für das Erreichen dieses Zieles – einer eigenen Wohnung – hart an sich und der Verbesserung ihrer Lebenssituation arbeiten. Solche Menschen gibt es in jeder Stadt, in jedem Ort in Deutschland. Man muss nur hinschauen.

„Das Leben auf der Straße ist härter geworden“, meint Andreas. Und er muss es wissen, schließlich lebt er seit fast 20 Jahren auf der Straße – mit einigen Unterbrechungen. Zwischendurch wohnte er in Notunterkünften, bei Freunden oder Freundinnen, in Einrichtungen für Wohnungslose und sogar ab und zu in einer „richtigen“ Wohnung. Die Gründe, warum er immer wieder auf die Straße ging, sind vielfältig: Zerbrochene Beziehungen, Probleme mit der Hundehaltung, die falschen Mitbewohner ...

Andreas hat sich eingestellt auf das Leben ohne Wohnung. Sein Zelt ist sein Zuhause. Und sein Hund Basti, der ihn Tag und Nacht begleitet, ist sein bester Freund und Beschützer: „Letztens hat mich jemand bestehlen wollen, bewaffnet mit einem Messer ist der in mein Zelt gekommen. Aber da ist mein Hund dazwischen. Der hat den Dieb in Schach gehalten, bis die Polizei da war.“ Andreas weiß das zu schätzen. Wenn das Essen mal knapp ist, bekommt es der Hund, wenn er krank wird, bringt Andreas ihn zum Tierarzt, und extra versichert ist er auch. Andreas geht mit offenen Augen durch die Welt. Wenn er Sitzung macht auf der Großen Straße, hat er einen Stammplatz vor einer Boutique, in der vor allem junge Mädchen einkaufen. Auch die Bedienung ist jung und hübsch: „Die bringen mir ab und an was zum Trinken für den Hund, reden mit mir. Das sind wirklich nette, hübsche Mädels“, sagt er mit einem Zwinkern in den Augen.

Wenn Andreas abends „nach Hause“ geht, sein Zelt aufbaut und den Feierabend einläutet, darf sein Radio nicht fehlen. Vor allem Country-Musik hört er gerne. Da kennt er sich aus, weiß genau, wann seine Lieblingssendungen laufen. Manchmal geht er auch ins Kino oder sieht sich bei einem Freund einen Film an. Danach ist dann „Feierabend“. Schließlich beginnt Andreas seinen Tag schon morgens gegen halb sechs. Dann führt er den Hund spazieren und holt sich am Bahnhof eine Zeitung. „Man muss ja schließlich wissen, was los ist in der Welt.“

Gabriele Brügge-Feldhake, Ev.-ref. Diakonisches Werk

Nachruf

Am 9. September verstarb unser Gemeindeglied **Johannes Hayunga** im Alter von 92 Jahren. Als Ältestenprediger sagte er auf 50 verschiedenen Kanzeln Nordwestdeutschlands, was es mit dem Glauben auf sich hat. Über 500 Predigten, 50 plattdeutsche und unzählige hochdeutsche Andachten hat er in dieser Zeit geschrieben und gehalten, ein stattliches Resümee seiner pastoralen Tätigkeit. Außerdem engagierte er sich in der Kirchengemeinde und Landeskirche u.a. im Kirchenrat, dem Besuchsdienst, in der Gefängnis-seelsorge oder der Synode. Wir sind sehr dankbar für seinen großen Einsatz und seine eingebrachten Kompetenzen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Elisabeth und seinem Sohn Hayo, den Schwiegerkindern und Enkeln.

Thomas Allin

Gemeindehalbtagesfahrt Alte Kirche

Unsere Gemeindehalbtagesfahrt der Alten Kirche findet **am 12. Oktober** statt. Diesmal geht es nach Bad Rothenfelde am Teutoburger Wald. Bad Rothenfelde liegt im Münsterland wenige Kilometer südlich des Teutoburger Waldes im Städtedreieck Bielefeld, Münster und Osnabrück. Der Kurort mit gut 7000 Einwohnern verfügt über eine große Anzahl an Kliniken mit überregionaler Bedeutung. Bereits im 18. Jahrhundert wurden im Ort Gradierwerke zur Salzgewinnung errichtet, von denen sich heute noch zwei im 18 Hektar großen Kurpark befinden. Im Jahre 2008 wurde auf dem „Neuen Gradierwerk“ die Rekonstruktion einer Windkunst errichtet, einer Kokerwindmühle, mit der früher die Sole auf das Gradierwerk gepumpt wurde.

Wir werden **um 13.00 Uhr in Hesepe starten**. Wir fahren mit einem modernen Reisebus direkt zum wunderschönen Kurort Bad Rothenfelde. Hier lassen wir es uns im „Cafe in Moll“ gemeinsam bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Nach dem Kaffeetrinken besteht die Möglichkeit, den schönen Ort kennenzulernen. Das Café befindet sich mitten im Ort, es gibt an der Saline überall Sitzgelegenheiten. Anschließend machen wir uns auf den Heimweg. In Nordhorn ist ein Abendessen für uns vorbereitet. Um 19.30 ist der Ausflug dann spätestens beendet.

Die Fahrt kostet 25 Euro pro Person – darin ist der Preis für Kaffee und Kuchen im „Cafe in Moll“ und das Abendessen enthalten.

Jörg Düselder

Friedhof am Gildkamp der Öffentlichkeit übergeben



Planer, Sponsoren und Beteiligte des Projektes.

*v.l.n.r. Landrat Kethorn, Kreisrat Dr. Kiehl, Vorstand N. Jörgens (KSK),
Pastor Olthuis, Planer Dr. Meyer, BGM T. Berling, J. Scholten (Graf. Voba),
Stadtbaurat Weitemeier, Vorstand J. Timmermann (Graf. Voba),
H. Schrap, P. Uphaus, (beide GF Naturschutzstiftung)*

Spielenachmittag

Am **Samstag, dem 19. November** veranstalten wir im Gemeindehaus der Bookholter Kirche einen Spielenachmittag, an dem wir von **15.00-17.00 Uhr** in geselliger Runde bei Tee und Gebäck an verschiedenen Tischen Gesellschaftsspiele anbieten. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, klein und groß, jung und alt, ob als Familie oder alleine. Wir freuen uns über jeden, der sich zum Spielen einladen lässt. Denn zum Spielen ist man nie zu alt.

Dorothee Hülsmann

Erntedanknachmittag

Herzliche Einladung an alle Senioren zu unserem Erntedanknachmittag am Freitag, dem **7. Oktober von 14.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus am Markt.**

Herbstliche Gedichte, Erntedanklieder, Andacht, Kaffee und Kuchen und ein Abendessen laden zu einem besinnlichen Nachmittag ein. Der große Parkplatz ist geöffnet. Anmeldungen bis zum Dienstag, 4. Oktober bei den Mitarbeitern des Treffs am Markt, Swenna Büngeler, Tel. 35738 oder Luise Stevens, Tel. 35796.

Dienstjubiläum Andreas Purz

Vor 25 Jahren begann Jugendreferent Andreas Purz im September seinen Dienst als Jugendreferent in unserer Gemeinde. In einem kleinen Beisammensein würdigte die Gemeinde seinen Einsatz und dieses Jubiläum. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude an der Arbeit und Gottes Segen für die nächsten Jahre.

Thomas Allin



*Andreas Purz im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Jugendausschusses,
Jörg Düselder*

Seniorenfrühstück

Am **22. November** lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Wir freuen uns auch über Besucher aus anderen Gemeindebezirken. Beginn ist **um 9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt.** Anmeldungen bitte bis zum 20. November bei Swenna Büngeler, Telefon 35738 oder Louise Rosemann, Telefon 330969.

Werner Bergfried

10 Jahre engagiert für MENTOR

Im März 2006 begann die Erfolgsgeschichte von MENTOR – Die Leselernhelfer Grafschaft Bentheim: Seinerzeit bekam Inge Lange von ihrer Schwester einen Flyer der Leselernhelfer aus Hannover und wurde so auf die Initiative aufmerksam. Nach vielen Gesprächen mit dem Initiator, dem Buchhändler Otto Stender, war Inge Lange überzeugt: Das Projekt soll auch in Nordhorn erfolgreich werden. Inzwischen sind für den Verein 245 Leselernhelfer an 35 Schulen in der Grafschaft aktiv. Ehrenamtlich unterstützen die Mentoren Kinder beim Lesen lernen. Es werden weitere Lesehelfer gebraucht. Im September feiert der Verein sein 10-jähriges Bestehen.

Für seine sinnvollen Aktivitäten wurde der Verein mehrfach ausgezeichnet. 2012 waren die Grafschafter Mentoren bundesweit der erfolgreichste MENTOR-Verein. Darüber hinaus war MENTOR Grafschaft Bentheim bereits zweimal für den Deutschen Engagementpreis nominiert. „Dies ist eine Anerkennung der Arbeit des Vereins und aller Mentoren. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre Unterstützung für die Grafschafter Kinder“, betont Inge Lange.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung beginnt am **23.10. mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Alten Kirche.** Anschließend sind im Gemeindehaus am Markt folgende Tagesordnungspunkte vorgesehen:

1. Bericht des Kirchenrates über die innere und äußere Entwicklung der Kirchengemeinde sowie über die gesamtkirchliche Lage
 2. Ergebnis der Visitation, Gemeindebefragung und Klausurtagung Kirchenrat
 3. Renovierung der Orgel in der Alten Kirche
 4. Alter Friedhof
 5. Sonstiges
 6. Offene Frage- und Informationsrunde
- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. **Anschließend wird zum Mittagessen eingeladen.**

Thomas Allin, Vorsitzender des Kirchenrates

Kirchliche Mitteilungen

Eventuell haben Sie, liebe Gemeindeglieder, die Veränderungen in den „Kirchlichen Mitteilungen“ der Grafschafter Nachrichten bemerkt, in denen u.a. die Gottesdienstzeiten der verschiedenen Gemeinden und Kirchen vermerkt sind. Diese Neuerungen stehen mit einem neuen Computerprogramm in Zusammenhang, auf das wir als Kirchengemeinde leider keinen Einfluss haben.

Thomas Allin

Text und Musik am Ewigkeitssonntag

Am diesjährigen **Ewigkeitssonntag, dem 20. November**, wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Gerd Naber (Texte) und der Capella cantorum unter der Leitung von Rushaniya Salakhova (Musik) mit einem weiteren Konzert fortgesetzt. Das diesjährige Programm wird musikalisch von zwei deutschen Komponisten des Spätbarocks geprägt, die zwar Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs waren, von ihm aber unabhängig Werke schufen. Der eine, Johann Ludwig Bach (1677-1731), war mit dem berühmten Thomaskantor zwar verwandt, musikalisch aber eigenständig. Während er die Vollendung des Barock repräsentiert, kommt der andere Komponist des Abends, Gottfried August Homilius (1714-1785), aus einer Generation, die den Übergang vom Barock zur (Wiener) Klassik miterlebte und -gestaltete.

Die von Gerd Naber zwischen den Musikstücken gelesenen Texte sowie die Atmosphäre der Alten Kirche werden zusammen mit der sehr selten zu hörenden Musik einen würdigen Rahmen für diesen stillen Feiertag bieten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten werden.

Rushaniya Salakhova

Konzerthinweis

Das Bläserensemble der Hochschule für Kammermusik in Herford wird **am 6. November um 18 Uhr in der Alten Kirche** am Markt ein Konzert geben. Das Ensemble, das bereits im letzten Jahr die „Musik zur Marktzeit“ gestaltet und bereichert hat, wird Bläsermusik aus Barock und Moderne einander gegenüberstellen. Zwischen den Stücken dieser reizvollen Kombination wird unsere Kantorin Rushaniya Salakhova auf der Orgel diese Gegensätze musikalisch „kommentieren“.

Der Eintritt ist frei, am Ausgng wird um eine Spende gebeten.

Biblischer Arbeitskreis

An dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, noch einmal auf den biblischen Arbeitskreis hinweisen, den wir zusammen mit der Ev.-altreformierten Gemeinde anbieten. In intensiver Form wird dort über biblische Texte und ihre Bedeutung für unser Leben und unseren Alltag nachgedacht und kontrovers diskutiert. Die verschiedenen Pastoren sind für die Vorbereitung der Abende zuständig. Sie sind herzlich eingeladen!

Der nächste Arbeitskreis findet am **12. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Markt** statt. Im November treffen wir uns am 9. November. Der biblische Arbeitskreis endet gegen 21.00 Uhr.

Thomas Allin

60 Jahre Bookholter Kirche – wir feiern Geburtstag

Das Diamantene Jubiläum, das 60jährige Bestehen der Bookholter Kirche, wollen wir miteinander feiern. Ein Bogen vor der Kirche mit den zum Fest passenden Rosen daran lädt dazu ein. Der Frauenkreis BoBiHo und der Männerkreis werden ihn am Mittwochabend (12. Oktober) aufstellen. **Am Donnerstag, 13. Oktober, bildet der Seniorennachmittag dann den Auftakt der Festtage um 14.30 Uhr.** Einen Tag später sind alle Gemeindeglieder, besonders die Mitarbeitenden, gern mit ihren Partnern und Partnerinnen, zum Fest ab 19.00 Uhr eingeladen. Mit einem musikalischen Highlight beginnen wir in der Kirche und gehen dann anschließend ins Gemeindehaus und feiern im Saal, blicken zurück, schauen nach vorn und essen und trinken vom gemeinsamen Buffet.

Den Abschluss unserer Jubiläumstage bildet der Gottesdienst am Sonntag, ein Gottesdienst mit Taufen und mit wohlklingender Kirchenmusik. Pastor Hartmut Smoor, persönlicher Referent des Kirchenpräsidenten, hält die Predigt.

Detlef Sprick

Kirchenkabarett mit dem KLÜNGELBEUTEL

Djihad in Wittenberg - Martin Luther sein Kampf



Im Jubiläumsjahr seines 25-jährigen Bestehens bringt der KLÜNGELBEUTEL ein neues Kabarettprogramm auf die Bühne. Thematisch im Mittelpunkt steht diesmal Martin Luther, dessen Reformation hier auf die interreligiöse Gemengelage in unserem Land trifft. In dem Programm geht es um Fragen wie: Braucht der Islam heute einen Martin Luther? Oder ist es umgekehrt? Zu welchem Arzt muss man gehen, wenn man an akutem Protestantismus erkrankt ist? Und wie heilig kann der Wittenberger Reformator eigentlich noch werden?

Termin: Samstag, 22. Oktober um 20 Uhr im Gemeindehaus am Markt. Karten: 12,- Euro (Schüler/Stud.: 8,- Euro) im Gemeindebüro und bei der Buchhandlung Taube.

„Mission is possible“

Jeder Mensch hat sie: eine Vision, ein Ziel vor Augen, eine Mission. Was ist deine Mission? Und wo berührt sie die Mission Gottes? Sind wir missionarische Kirche, eine missionarische Gemeinde?

Mal wieder ein **Sv** („sinnvoller Sonntagvormittag“) in der Bookholter Kirche – **am 6. November um 10.30 Uhr** – mit Jean-Gottfried Mutombo, Pastor in Diensten des Amtes für Missionarische Dienste in Dortmund, als Prediger. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Gottesdienst zu einem für uns als Gemeinde wichtigen Thema, mit Kindergottesdienst und Kinderbetreuung, die parallel zum Erwachsenengottesdienst stattfinden, und mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Detlef Sprick

Laternenumzug

Am **Sonntag, dem 13. November**, laden wir vom Gemeindebezirk Bookholter Kirche alle Kinder, Mamas und Papas, Omas und Opas und alle in der Gemeinde, die Zeit haben, zu unserem Laternenumzug ein.

Treffpunkt ist um 17.00 Uhr am Eingang des Gemeindehauses in der Harmweverschen-Straße.

Zum Abschluss des Umzugs treffen wir uns auf dem Parkplatz der Bookholter Kirche, wo Bratwürstchen, Kakao und Glühwein angeboten werden und wir den Umzug in gemütlicher Runde ausklingen lassen wollen.

Wir freuen uns auf viele bunte Laternen, damit unser Weg hell leuchtet.

Dorothee Hülsmann

Der Bezirk Neue Kirche lädt zum **Frühstück** ein am **Samstag, 26. November um 9.00 Uhr im Gemeindesaal der Neuen Kirche** für einen Kostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person. Alle Interessierten können sich bis zum 24. November 2016 anmelden bei: Ditha und Heinz Niederste-Hollenberg, Tel. 7 64 71, Gerfried Olthuis, Tel. 720 94 50 oder bei Beatrix Sielemann-Schulz, Tel. 784 82 87



Kindergottesdienst aktuell



Wann und warum gibt es eigentlich Kindergottesdienst?

Anfang des Jahres kündigten wir im Monatsbrief an: Der Kindergottesdienst soll noch einladender werden. Das war uns wichtig, weil wir – zugegebenermaßen – eine Flaute hatten. Es kamen weniger Kinder als in den Jahren und Jahrzehnten zuvor. Wir wollten wissen, warum das so ist und wie wir das ändern können.

Dazu haben wir – wo wir die Nummer im Telefonbuch finden und jemanden erreichen konnten – die Eltern der 6 und 8-jährigen Kinder aus den Bezirken der Alten Kirche angerufen. Denn wer, wenn nicht die Familien selbst, hätte uns die Antwort auf unsere Fragen besser beantworten können? Also haben wir uns nach den Zeiten erkundigt, die den Familien am besten passen. Haben gefragt, was es den Kindern leichter machen würde, zum Kindergottesdienst zu kommen. Wir haben erfahren, was den Jungs und Mädchen am meisten Spaß macht und gehört, welche Themen man sich für den Kindergottesdienst noch wünschen würde. Viele Antworten haben wir bekommen – und uns einige Gedanken gemacht, wie wir auf die Bedürfnisse der Familien und Kinder eingehen können.

In der Summe wurde klar, dass der Sonntagmorgen nach wie vor der beste Termin für den Kindergottesdienst ist. Das bedeutet, dass terminlich (fast) alles beim Alten bleibt: In Hesepe ist Kindergottesdienst von 11 bis 12 Uhr, am Taufsonntag in der Alten Kirche beginnen wir um 10.30 Uhr mit dem Taufgottesdienst und gehen dann mit den Kindern nach der Taufe und vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Dann nehmen wir uns allerdings etwas mehr Zeit als früher: Erst um 11.45 Uhr verabschieden wir uns im Gemeindehaus mit dem gemeinsamen Gebet. Neben dem Sonntag wurde auch der Samstag mehrfach als guter Termin genannt. Deshalb plant das Kindergottesdienst Team der Alten Kirche für das nächste Jahr, an einem Samstag im Monat einen längeren Kindergottesdienst zu feiern. Der wird dann auch länger als eine Stunde dauern.

Oft hatten die Eltern während unserer Umfrage gesagt, dass sie den Kindergottes-

dienst wichtig finden. Sie hatten als Kinder selbst erlebt, wie gut es tut, in einer großen Gemeinschaft die biblischen Geschichten zu hören, zu spielen und zu singen. Vielfach wurde gesagt: „Ich weiß gar nicht, weshalb ich meine Kinder nicht öfter zum Kindergottesdienst schicke.“ Denn eines ist klar: Man kann zu Hause die großen biblischen Geschichten erzählen. Die Geschichten der Freiheit und der Rettung des Lebens. Es ist aber noch etwas anderes, wenn Kinder sie im Kindergottesdienst hören und dann damit spielen. Dabei meine ich „spielen“ im wahrsten Sinne des Wortes. Kinder basteln oder malen nicht einfach nur im Kindergottesdienst. Die Mal- und Bastelangebote bieten jedes Mal die Möglichkeit, das Gehörte weiter zu verinnerlichen. Und die biblische Geschichte kann dann als Schatz im Herzen weiterwachsen, während damit gemalt, gespielt, gebastelt wird. Ich glaube, dass große und kleine Menschen ein Leben lang von solchen Geschichten zehren, die schon ganz früh Platz in unseren Herzen gefunden haben. Unsere biblische

Tradition hält vieles bereit, was wir zum Leben brauchen. Denken Sie nur an die Geschichte von Moses und dem Volk Israel, wie sie aus Ägypten geflohen sind und dann endlich nach vierzig Jahren der Wüstenwanderung ins gelobte Land kamen. Diese Geschichte baut an unseren Herzen. Wer sie „besitzt;“ mit ihr gespielt hat, der weiß in weitaus tieferem Maße von der Rettung des Lebens als ein anderer Mensch, der bloß technische Rettungspläne erklärt bekommt. Mit dieser Geschichte der Freiheit und der Rettung im Gepäck bekommen wir nämlich Zuversicht in die Zukunft mit und durch Gott.

Im Kindergottesdienst spielen wir natürlich auch mit anderen biblischen Geschichten oder einzelnen Bibelversen. Eine jede ist wie eine Perle, die die Herzensschatzkammer der kleinen und großen Menschen füllt. In der Bookholter Kirche und in der Alten Kirche machen wir das auf verschiedene kreative Weisen.

Die Neue Kirche hat nun einen weiteren Weg beschritten, um die biblischen Geschichten in das Leben unserer Kleinsten „hineinzuspielen“: Sie spielen die Geschichten nach, indem dort Theaterworkshops für 8- bis 12-jährige angeboten werden. Ein Workshop dauert ein bis zwei Monate und findet alle 14 Tage statt. Die Kinder erarbeiten sich in diesem Zeitraum selbst ein Theaterstück und führen es in einem Gottesdienst auf. Dadurch, dass die Workshops zeitlich begrenzt sind, kann man für eine Weile Teil des Kindergottesdienstes sein und seine GefährtInnen gut kennenlernen. Beim nächsten Workshop kann die Gruppe aber schon wieder ganz anders aussehen. Wer Lust zum Mitmachen hat, meldet sich bei Pastorin Sielemann-Schulz oder Pastor Olthuis.

Sie sehen: Die Kinder unserer Gemeinde viele verschiedene Möglichkeiten, dem Geheimnis des Lebens, unserem Gott, nachzuspüren und dadurch Herzensschätze anzuhäufen. Und das mit viel Vergnügen in guter Gemeinschaft.



Quelle: S.Hofschlaeger / pixelio.de

Aleena Toplak

Das Haus, das die Träume verwaltet

- Von der Schönheit tradierter Glaubensformen -

Liebe Leser, immer wieder neu machen sich Gremien und Personen unserer Gemeinde Gedanken über notwendige Veränderungen die aktuellen und zukünftigen „Angebote“ unsere Gemeinde betreffend. In der jüngeren Vergangenheit hat sich der Kirchenrat mit dem Impulspapier unserer Landeskirche beschäftigt. Außerdem wurden wir vom Synodalverband visitiert. Es gibt bereits seit einiger Zeit verschiedene Ausschüsse, die sich u.a. mit dem neuen Konfirmandenunterrichtskonzept, mit innovativen Gottesdienstformen, den neuen Medien, dem Kindergottesdienst, den Profilen unserer Bezirke u.v.m. beschäftigen. Dabei erkennen wir immer wieder, dass nicht alle Gemeindeglieder sich in gleicher Weise angesprochen fühlen, natürlich nicht.

Also, für wen sollen wir etwas in Frage stellen und ändern: für die Kinder, die Jugendlichen, die Eltern, das Mittelalter, die Älteren, die Kerngemeinde, die Traditionalisten oder die Kirchenfernen?

Ich bin in diesem Zusammenhang auf ein sehr lesenswertes, recht anspruchsvolles Buch von Fulbert Steffensky, emeritierter Professor für Religionspädagogik, gestoßen. In unterschiedlichen Artikeln äußert er sich z.B. zur Kirche, zum Segen, zum Gebet oder über den Charme der Höflichkeit. Ich habe einige seiner Äußerungen zur „Kirche“ im Folgenden stark gekürzt und zusammengefasst.

Thomas Allin

Fremd in der eigenen Kirche

In der Kirche fühle ich mich nicht zu Hause, so klagen viele Christen. So klagen die Alten, die die Lieder, die Gebete und die Gesten ihrer Kindheit dort nicht mehr finden. So klagen die Jungen, die ihre eigene Sprache und ihre eigenen Lieder dort nicht finden. Alle haben das Gefühl, in Räumen zu wohnen, deren Möbel sie nicht ausgesucht haben. Und alle haben recht mit dieser Klage.

Ich sehe einen alten Menschen vor mir, der seine Erfahrung gemacht hat mit einer bestimmten Gestalt des Gottesdienstes; den eine alte Geste getröstet hat in einer Lebensniederlage, und jetzt findet er sie nicht mehr; den ein altes Lied ermutigt hat, als ihn das Leben geschlagen hat, und jetzt ist es ausgetauscht gegen ein neues. Dieses neue Lied, die neue Geste sind wie ein unbeschriebenes Blatt; ein Blatt, auf das



er seine Hoffnungen und Enttäuschungen noch nicht geschrieben hat. Jede Neuerung ist auch ein Stück Vertreibung von Menschen aus Lebenshäusern. Das müssen die Jungen sehen.

Ich sehe aber auch junge Menschen vor mir. Ich sehe die Konfirmanden, die Lieder singen, die sie nicht verstehen und an die sie mit ihrer Lebenserfahrung nicht herantreten können.

Ich sehe junge Erwachsene, die ihren Glauben wie ihre Großmütter und ihre Großväter ausdrücken müssen und denen eine eigene Sprache nicht gestattet wird. Ich sehe, wie die Pfarrer und die Organisten die Nase rümpfen, wenn jene sich anders ausdrücken wollen als in der altbewährten Sprache und als in den altbewährten Liedern.

Ich sehe, wie diese dem Irrtum unterliegen, das Alte sei das Bewährte. Wenn man Menschen nicht zu ihrer eigenen Sprache kommen lässt und ihnen die eigenen Lieder verbietet, verwehrt man ihnen, im Haus des Glaubens zu wohnen. Das müssen die Alten wissen. Alle haben recht, wenn sie Heimat einklagen in ihren Kirchen. Das Problem ist, dass jeder eine andere Heimat

einklagt und dass diese Heimaten nicht zueinander passen. Wie also entkommen wir der Misere? Aus der Ostdenkschrift der evangelischen Kirche lerne ich einen schönen Satz: dass nämlich der Mensch ein Recht auf Heimat hat, dass dieses aber ein begrenztes Recht ist; dass ich um dieses Recht keinen Krieg führen darf. Vielleicht gilt dies auch für unser Heimatrecht in der Kirche; für das Recht auf die von uns bevorzugte Sprache; auf unsere Lieder und auf unsere Lieblingsinhalte. Es sind keine absoluten Rechte. Ihretwegen brauchen wir uns nicht zu bekriegen und einander die Lebenslandschaften zu zerstören. Wir sind nie ganz zu Hause, auch in unseren Kirchen nicht. Aber ist denn das so schlimm?

Die Alten und die Jungen haben ein Recht, ihre Heimat einzuklagen. Aber ich habe auch eine böse Vermutung bei dieser Klage: dass nämlich die verschiedenen Gruppen immer nur sich selbst einklagen. Kann dahinter nicht auch ein bornierter Provinzialismus stecken?

Zu Hause bin ich nur bei mir selbst; dort, wo meine Lieder gesungen werden, meine Sprache gesprochen wird, meine Lieblingstexte zitiert werden, und zwar in der Weise, wie es mir am besten gefällt. Zu Hause bin ich nur bei mir selbst - welch eine erstickende Heimat das wäre! Die einzigartig zu mir passende Heimat, die nur aus meinen Gesten, aus meinen Liedern und aus meinen Gedanken gebaut ist, ist ja auf Dauer auch außerordentlich langweilig; so langweilig ich eben mit mir selbst und mit mir allein bin.

Ich bin mir selber nicht genug - das lernt man langsam im Leben. Und ich brauche mehr als mich selber. Ich brauche also die Fremde. Ich brauche die Gedanken, die Gesten und die Glaubensspiele meiner alten und meiner jungen Geschwister. Ich brauche die Lieder der Toten. Ich möchte ein Spieler werden, der zu Hause spielt auch in der Sprache der Geschwister, die mir nur halb zu eigen oder gar fremd ist...

Ich wünsche mir eine Kirche, die ihre Türen weit geöffnet hat. Es soll jeder eintreten können. Es soll jeder so lange bleiben können, sich die Geschichten und die Lieder ausleihen können, wie er will. Ich wünsche mir eine Kirche, die Menschen aufnehmen kann und Menschen gehen lassen kann; eine Kirche, die es erträgt, gebraucht und abgewiesen zu werden.

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

Auch in diesem Jahr waren wir wieder viel unterwegs. Um auch Anderen in der Gemeinde einen kleinen Einblick zu verschaffen, haben wir eine kleine Auswahl von Eindrücken zusammengestellt. Mittlerweile zum vierten Mal fuhren wir in den Osterferien auf unsere Skifreizeit. Jasper Straukamp, schrieb uns als Teilnehmer:

Es ging mit 32 Personen zwischen 12 und 56 Jahren zum Mölltaler Gletscher. Nach einer langen Busfahrt kamen wir erschöpft in unserem Hotel an. Nach Frühstück, Zimmer beziehen und der Abholung der mehr oder weniger verbrauchten Skiausrüstung hatten wir eine längere Entspannungszeit. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu Kennlernspielen und anschließend bekamen wir dann noch einige Infos und eine Sicherheitsbelehrung für die kommenden Skitage. Am nächsten Morgen mussten wir dann um halb sieben zum Frühstück. Anschließend ging es ins Skigebiet. Oben erwartete uns strahlender Sonnenschein und ein malerischer Anblick auf die verschneite Berglandschaft. Die Anfänger lernten die Grundlagen des Skifahrens oder Snowboardens unter Leitung von Andre Beerlink und Jana Hubelitz, während die Fortgeschrittenen zusammen mit Thomas Zwafink die anspruchsvolleren Pisten erkundeten. Gegen vier ging es dann wieder zurück.

Dort konnten wir unsere Erfahrungen mit unseren Zimmergenossen teilen. Für die Abende hatten Jana und Andreas ein abwechslungsreiches Programm aus Spielen und thematischen Elementen vorbereitet.

Wegen eines Schneesturms zur Mitte der Freizeit konnten wir nur in einem anderen kleineren Skigebiet fahren. Als wir Freitag schweren Herzen das vorerst letzte Mal in den Skibus stiegen, war aber zum Glück das Wetter wieder gut und so konnten wir noch einmal die 3500 Höhenmeter befahren. Abends war dann der bunte Abend für den sich die einzelnen Zimmer lustige und/oder kreative Sketche oder Spiele überlegt hatten.

Am nächsten Morgen fuhren wir heim. Dank an die Teamer, es hat uns allen eine Menge Spaß gemacht. Bis nächstes Jahr!

Neben dieser Skifreizeit gab es in diesem Jahr zum ersten Mal eine Familienskifreizeit mit jüngeren Kindern.

Dirk Menken berichtet uns folgendes:

Vom 19.3. bis 26.3.2016 fand die erste Familienskifreizeit statt. 22 Erwachsene und 21 Kinder haben sich auf den Weg nach Mauterndorf in Österreich gemacht. In dem tollen Jugendgästehaus der Familie Mauser blieben keine Wünsche offen: reichhaltiges Frühstücksbuffet, Spielzimmer, großer Aufenthaltsraum, Disko und Sauna. Das Abendessen gab es im Haupthaus der Familie. Viele Kinder standen das erste Mal auf Skiern, konnten den Eltern aber beim Abschlussrennen zeigen, wie man den Berg heruntersaust. Fazit: Trotz einiger Blessuren haben alle viel

Winter in Österreich und ein Sommer in Schweden

Spaß gehabt und eine tolle Gemeinschaft erlebt! Wir sehen uns 2018 in Mauterndorf wieder!

Im Sommer hatten wir drei Freizeiten. Femke Düselder berichtet von der Kinderfreizeit:

Für 30 Kinder, 9 Teamer und 2 Küchenfrauen hieß es „Auf nach Settrup!“ 10 tolle Tage verbrachten wir unter dem Motto „Ohne uns geht gar nichts ohne uns geht’s schief!“

Viele Wochen vor der Freizeit wurde bereits erledigt, was zu einer guten Freizeit dazu gehört, so machten wir uns dann nach Settrup auf. Zuerst wurden die Zimmer bezogen, Materialien ausgeräumt, sich ein Überblick vom Gelände verschafft und Kennenlernen war angesagt. Nach den ersten gemeinsamen Stunden kam allmählich Ordnung in das Chaos. Das Programm war vielfältig: Themeneinheiten wie David gegen Goliath, Lieder singen, Casino Abend, Mafiosi-Spiel und Aktivitätsspielen. Ganz wichtig auf jeder Freizeit ist natürlich auch das Essen. Versorgt hat uns

ges Beachvolleyballfeld, neue Toiletten, Waschmaschine, Internet. Viele waren zum ersten Mal mit und so bedurfte es einer kleinen Eingewöhnungsphase und es ist immer wieder toll, diese Entwicklung zu beobachten, sei es beim Singen, den gemeinsamen Mahlzeiten, dem Miteinander in der Gruppe, dem Mitmachen beim Thema oder den kreativen Programmeinheiten. Und so wurde dann aus dem „Wie schön du bist“ für viele ein „Wie schön es war“.

Niels Meyer war als Mitarbeiter bei den Jugendlichen ab 15 Jahren mit in Limmernäs. Er schreibt:

„Leichtes Gepäck“, das war unser Thema, für die 2 Wochen. Es begann schon am ZOB mit den ersten Problemen, denn wir Teamer benötigen ja leider immer ein bisschen mehr für so eine Freizeit: Lebensmittel, Spiele, Deko usw.. Der Bus war somit schon fast voll. Ein Anhänger musste her. So viel zum Thema „Leichtes Gepäck“. Highlights waren neben dem Besuch von Stockholm, unsere Wanderung (natürlich mit leichtem Gepäck) und Über-



unser tolles Küchenteam. Da die Freizeit in den Zeitraum der EM fiel, wurde natürlich auch kein Spiel der Deutschen verpasst. Der Essensraum wurde bei jedem Spiel zur Südtribüne eines Stadions nur das wir lauter waren! Letztendlich blicken wir auf eine richtig tolle Zeit zurück, voller schöner Erinnerungen! Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Kinderfreizeit.

Die 13-14jährigen waren in diesem Sommer in unserem Camp in Limmernäs, unserem Zweitwohnsitz...

WIE SCHÖN DU BIST, war unser Freizeitmotto und dies sollte für viele Bereiche gelten: für jeden Einzelnen persönlich, für die Landschaft, für die Gruppe, für die vielen Eindrücke, für das Wetter, für das Camp, für das Essen, für die Sonnenuntergänge....

Ja, das waren unsere zwei Wochen in Limmernäs. Einiges hatte sich im Camp getan, wohnten doch im Winter viele Flüchtlinge dort. So gab es nun ein richti-

nachtung in einer nahegelegenen Kapelle, wo wir den Abend mit Stockbrot, Lagerfeuer und einer Runde Werwolf ausklingen ließen; die Tour nach Linköping mit Gamla Stan und Innenstadt.

Neben zahlreichen Spielen wie z.B. das „Schmugglerspiel“, „Circus Halli Galli“ oder „Wer weiß denn sowas?“ haben wir natürlich verschiedene Dinge zum Thema „Leichtes Gepäck“ gemacht. An einem Tag gab es sogar einen Machtwechsel im Camp. Die Teilnehmer durften diesen Tag so verplanen wie sie es wollten.

Alles in allem war es wieder mal eine schöne Zeit mit vielen tollen Erlebnissen und spitzen Teilnehmern und Teamern.

Soweit zu 2016. Wir sind dankbar, dass alle wieder gesund zurückgekommen sind. Dieses Jahr ist abgeschlossen und die nächste Freizeitsaison steht schon in den Startlöchern. Wir freuen uns darauf.

Andreas Purz



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
Telefonisch erreichen Sie uns unter
821117 (Treff am Markt) oder
821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“

Gedächtnistraining

Montag, 17. Oktober und 21. November
jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr

Bingo

Mittwoch, 19. Oktober und 16. November
jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Fahrt zum Fischesen nach Duisenburg

Donnerstag, 27. Oktober

Abfahrt 11.45 Uhr ab ZOB
anschließend Einkaufsbummel beim
Modehaus Schulden in Schapen

Knobeln

Montag, 21. November, 14.00 – 17.00 Uhr
Treff am Markt

Smovey-Gymnastik

Jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule
Bernhard-Niehues-Str. 49
Um vorherige Anmeldung wird gebeten.
Telefon: 05921/75400

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Mittwoch, 12. Oktober, 15.00 Uhr
Treffen mit dem St. Augustinus-Frauenkreis
Gemeindehaus am Markt

Montag, 07. November, 15.00 Uhr

Wir treffen uns im „Komm in“

Frau van Olfen berichtet über die Arbeit

„Verein für Selbsthilfe“

Treff am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

Thema: Dankbarkeit (Pn. coll. Toplak)

Montag, 07. November, 19.30 Uhr

Tanja Remberg berichtet über

ihre Reise nach Indonesien

Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 06. Oktober, 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag, 03. November, 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt - Saal

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 3. Oktober u. 7. November, 9.00 Uhr
Klosterkapelle

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke
und Angehörige

jeden Dienstag von 19.00 – 21.00 Uhr

Jochen-Klepper-Haus der AWO

in Nordhorn, Veldhauser Str. 185

Tel.-Beratung: 05921-303274 oder 4526

Gruppe trauernder Angehöriger

Mittwoch alle 14 Tage, 20.00 Uhr

Anmeldungen bei Emmy Wilmlink, Tel. 6184

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Nähclub des CVJM

Samstag, 26.11. von 10.00 - 13.00 Uhr

Jugendcafé Glocke

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

Spieleabend

Dienstag, 01. November, 20.00 Uhr

Ideensammlung für 2017

Dienstag, 15. November, 20.00 Uhr

Bericht vom Frauenkreis – Leiterinnen-
seminar auf Borkum

Gemeindehaus am Markt – Raum 6

Biblicher Arbeitskreis

Mittwoch, 12. Okt. u. 9. Nov. 19.30 Uhr

Treff am Markt

Besuchsdienstkreis Alte Kirche 1

Dienstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Mitarbeiterfahrt nach Freren

Sonntag, 13. November, 9.00 Uhr ZOB

Gottesdienstbesuch, anschl. Mittagessen

Anmeldung bis zum 9.11. bei Pastor Allin

Mitarbeitertreffen Alte Kirche 1

Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Spieleabend

Gemeindehaus am Markt

Mittwoch, 16. November, 19.00 Uhr

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Alte Kirche

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 22. November, 9.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

Frau Liesel Günther berichtet über ihre Arbeit

als Patientenfürsprecherin der Euregio-Klinik

Montag, 14. November, 19.30 Uhr

Sitztanz und Gedächtnistraining

mit Johanne Bosink

Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 31. Oktober, 19.30 Uhr

Montag, 28. November, 19.30 Uhr

Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 18. Oktober, 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag, 15. November, 9.00 – 11.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Telefon 34651

Michaeliskirche Klausheide

MitarbeiterInnenkreis AK II

Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr

Treff am Markt

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 26. Oktober, 18.30 Uhr

Frau Toplak spricht zum Thema „Dankbar-
keit“

Mittwoch, 30. November, 18.30 Uhr

Spieleabend „Bingo“

Jugendhaus Vorwärts, Immenweg

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 6. Oktober, 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag, 3. November, 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 12. Oktober, 14.30 Uhr

Mittwoch, 09. November, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 11. Oktober, 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag, 08. November, 9.00 – 11.00 Uhr

Anmeldungen bitte unter Telefon 6463

Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 27. Oktober, 15.00 Uhr

Donnerstag, 24. November, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Hesepe

Biblicher Arbeitskreis Hesepe

Dienstag, 25. Oktober, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Hesepe

Dienstag, 29. November, 9.30 Uhr

Neue Kirche

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche

(Blumensiedlung, Luxkamp,
Frensdorf, Frensdorfer Haar)
Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287*



Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 12. Oktober, 15.00 Uhr

Plattdeutscher Nachmittag

Mittwoch, 09. November, 15.00 Uhr

Jahresrückblick – Anregungen 2017

Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Montag, 10. Oktober, 19.00 Uhr

Nordhorer Tafel, Gildehauser Weg 86

Montag, 07. November, 19.00 Uhr

Kochen mit Helma Wittke-Gosink

Oberschule Freiherr-vom-Stein

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr

Neue Kirche

Dienstag, 08. November, 19.30 Uhr

Kochen

Oberschule Freiherr-vom-Stein

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 12. Oktober, 20.00 Uhr

Kuba-Abend

Mittwoch, 09. November, 20.00 Uhr

Knobelabend

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Kochen mit Helma Wittke-Gosink
Dienstag, 29. November, 18.30 Uhr
Jahresplanung 2017 und Bingoabend
Neue Kirche

Besuchsdienstkreis Neue Kirche I
Dienstag, 18. Oktober, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Besuchsdienstkreis Neue Kirche II
Montag, 28. November, 17.00 Uhr
Düsseldorfer Str. 1

Biblischer Arbeitskreis Blanke
Dienstag, 25. Oktober, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Hesepe
Dienstag, 29. November, 9.30 Uhr
Neue Kirche

After-Work-Kirche
Donnerstag, 13. Okt. u. 1. Dez., 17.00 Uhr

Kreativtheater mit Kindern
Donnerstag, 29. 9. u. 27. 10. 16.30–18.00 Uhr
Sonnabend, 5. 11., ab 9.30 Uhr u. Sonntag,
6. 11., 17.00 Uhr Familiengottesdienst

Krabbelgruppe
Freitag, 28. 10., 11. und 25. 11., 9.30 Uhr
Jugendraum Neue Kirche

Filmabend
Montag, 3., 17. und 31. Oktober, 14. und 28.
November, jeweils 19.00 Uhr
Schmuckkasten Neue Kirche
**Kaffeetrinken und Klönen für ältere
Gemeindeglieder**
Mittwoch, 5. Okt. und 2. Nov.,
15.00 Uhr

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)
Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897



Laternenbasteln für Kinder
Sonntag, 13. November, 14.00 Uhr
Saal Gemeindehaus Bookholt
anschließend Laternenumzug

Seniorenachmittag
Donnerstag, 13. (!) Oktober, 14.30 Uhr
Donnerstag, 03. November, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Adventsfeier
Donnerstag, 1. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Bookholter Frauenrunde
Freitag, 14. Oktober, 19.00 Uhr
60ster Geburtstag der Bookholter Kirche
Mittwoch, 09. November, 19.00 Uhr
Basteln – Vorbereitung Adventsfeier
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo
Dienstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Gemütlicher Abend mit „Jahresplanung“
Dienstag, 22. ! November, 20.00 Uhr
Deko für den Advent
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Männerkreis
Donnerstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
Sonderveranstaltung zum Thema Bookholt
Donnerstag, 17. November, 20.00 Uhr
Brandschutz – Information und praktische
Übungen, Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Arbeitskreis Bibel im Gespräch
Mittwoch, 19. 10. u. 16. 11., 20.15 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Besuchsdienstkreis
Montag, 14. November, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche
Dienstag, 25. Oktober, 18.00 Uhr
Dienstag, 15. November, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Deko-Team
Dienstag, 08. November, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Diakonentreffen
Mittwoch, 09. November, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Küsterteffen
Dienstag, 08. November, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Reinigungs-Team-Treffen
Mittwoch, 09. November, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

LektorInnenkreis
Dienstag, 08. November, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Kinderbetreuung
Sonntag, 16. Oktober, 9.30 Uhr
Sonntag, 06. und 27. November, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken
nach jedem Gottesdienst
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Pastor Heinz-Hermann Nordholt
Telefon: 880219
Pastorin Aleena Toplak
Telefon: 8501030

Termine der Jugend

Offene Arbeit
Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit
Carsten Maat, Tel. 015254257313

Gruppenarbeit
Andrea Buitkamp, Tel. 972299

Konfirmandencafé
Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide
Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“
Gemeindehaus Bookholt

Mädchenjungschar Innenstadt (8-12 J.)
21. Oktober und 2. und 30. November
von 16-17.30 Uhr im CVJM-Raum
Gemeindehaus am Markt

Jungenjungschar Innenstadt (8-12J.)
21. Oktober und 2. und 30. November
von 16-17.30 Uhr im Kaminraum
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt (8-12 J.)
jeden Freitag (außer in den Ferien),
16.00 – 17.30 Uhr
Jugendraum, Gemeindehaus Bookholt

Jungenjungschar Bookholt
26. Oktober und 9. November
von 16.00 - 17.30 Uhr, Jugendraum
Gemeindehaus Bookholt

Mädchenjungschar Neue Kirche
Donnerstag, 20.10. und 24.11. von 16.00-
18.00 Uhr, Jugendraum (oben), Neue Kirche

Jungenjungschar Neue Kirche
Donnerstag, 20.10. und 24.11. von 16.30 -
18.00 Uhr, Jugendraum (oben), Neue Kirche

Jugendgruppe Bookholter Kirche
Freitag, 7.10. und 4.11., 19.00 - 21.00 Uhr,
Jugendcafé Inside
Kontakt: Laura Hülsmann, Tel. 994195

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Rushaniya Salakhova (Telefon 9098837)

Gemeindehaus am Markt:
Spatzenchor 1 (4 - 5 Jahre)
Mittwoch, 15.00 - 16.00 Uhr
Kinderchor (1. bis 4. Klasse)
Donnerstag, 15.00-16.00 Uhr
Jugendchor (ab 5. Klasse)
Dienstag, 16.00-17.00 Uhr

Flötengruppen (nach Vereinbarung)
Leitung: Sanna van Elst (Telefon 9099610)

Capella Cantorum
Mittwoch, 18.00 Uhr
Gemeindesaal Neue Kirche

Miteinander
Leitung: Inge Brilleman
Dienstag, 18.30 Uhr
Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova
Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)
Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Saal

Posaunenchor des CVJM
Leitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)
Donnerstag 19.00 Uhr (Anfänger)
Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)
Neue Kirche - Gemeindesaal

Gitarrenkreis
Montags nach Vereinbarung, 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Bookholter Kirche, Raum 4
Kontakt: Detlef Sprick, Tel. 34897



Föhrenstrolche
Föhrenstraße 14, Tel. 36959

Sonnenwald
Wilhelm-Raabe-Straße 54, Tel. 5559

Wirbelwind
von Behring-Straße 7, Tel. 73695

**Gemeindebüro
der Ev.-ref. Kirchengemeinde**

Am Markt 1 (Eingang an der Morsstiege),
Tel.: 0 59 21 - 82 11 - 0

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag - 9.30 - 12.30 Uhr
zusätzlich
Dienstag und Donnerstag - 14.00 - 16.00 Uhr
Während der Ferien ist das Büro
nur vormittags geöffnet.

Motor-und Gartengeräte
Aldekamp
 Inhaber: Thomas Oude Holtkamp

Rasenmäher - Rasentraktoren - Motorsägen
 Lange Str. 75 - 49529 Nordhorn
 Tel. (05921) 3 48 37, Fax 3 88 18
 aldekamp@t-online.de

Mitnehmen können wir nichts auf unserem letzten Weg.
 Aber wir können unseren Lieben eine ganze Menge mitgeben: das Gefühl, sich richtig verabschiedet zu haben. Bestattungsvorsorge – für einen Abschied mit Herz und Verstand.



niemeyer
 BESTATTUNGSHAUS
 Bestattermeister
 ROMPC® Trauerbegleiterin

Vorsorge – Eine Sorge weniger

0 59 21 - 34 9 40
 0 59 41 - 41 55
 0 59 42 - 98 98 120
www.bestatter-grafschaft.de

**Gut beraten.
 Besser beraten.
 Genossenschaftlich beraten.**

Eine Finanzberatung, die anders ist: Profitieren Sie von den Werten unserer Genossenschaftlichen Beratung.

Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
 Wir machen den Weg frei.

Wir beraten Sie verständlich und halten gemeinsam mit unseren starken Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken unser Versprechen: Wir machen den Weg frei. Für weitere Informationen gehen Sie einfach online: www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG




Essen auf Rädern
Grafschafter Rezepte

sdn

 **7030**



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplätze direkt vor der Apotheke 



K. & U. AMMELING
BOOKHOLTER APOTHEKE
OHG

 Botendienst für die gesamte Grafschaft und das Emsland

Veldhauser Straße 192
 D-48527 Nordhorn

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
 Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 01. Oktober 2016		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 02. Oktober 2016 Erntedank	8.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Sprick	9.30 Uhr (Abendmahl und Taufe) Pastor Nordholt Kapelle Hesepe 10.00 Uhr Vikar Plenter
Sonntag 9. Oktober 2016	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin und Chor Miteinander	9.45 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Düselder	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 16. Oktober 2016	8.30 Uhr Pn. coll. Toplak 10.30 Uhr Pn. coll. Toplak	9.45 Uhr Pastor Bergfried	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick und Pastor Smoor	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 23. Oktober 2016	8.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Sprick und Vorstellung Konfi3	Wortgottesdienst 9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 30. Oktober 2016 Kanzeltauschsonntag	8.30 Uhr Pastor i. R. Schröder 10.30 Uhr Pastor Loth, röm-kath.	9.45 Uhr Pastor Sommerkamp Baptistenkirche	9.30 Uhr Pastor Heetderks ev.-altreformiert	KEIN GOTTESDIENST
Montag 31. Oktober 2016 Reformationstag	19.00 Uhr Superintendent Dr. Brauer			

Monatslied Oktober

„Ich freu mich in dem Herren“ (EG 349), das Monatslied für den Oktober, sticht durch seine gutgelaunte Überschwänglichkeit hervor. Nicht nur, dass es in der Gruppe der Lieder zum Thema „Rechtfertigung und Zuversicht“ sonst eher ernst zugeht: auch historisch will es nicht so recht ins Bild passen. Bartholomäus Helder, der Dichter und Komponist des Liedes, stirbt mitten im Dreißigjährigen Krieg, der mehr als ein Drittel seines Lebens bestimmt hat. Und trotzdem schwelgen die erste und die letzte Strophe in unbeschwerter Freude, weil der Kern des evangelischen Christentums, die Erlösung der Menschheit von ihren Sünden durch den Tod Jesu Christi, in den beiden mittleren Strophen kurz, aber eindrücklich beschrieben wird. Ist das nicht ein Grund zur Freude?

Rushaniya Salakhova

Kindergottesdienst

Freitag:
15.30 Uhr Klausheide




Sonntag:
10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag
10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt
Kinderbetreuung 3. Sonntag
9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt

Minikirche – ein Gottesdienst für Kleinkinder


Zum ersten Mal möchten wir einen besonderen Gottesdienst mit den kleinsten Mitgliedern unserer Gemeinde feiern. Alle Kinder ab 2 Jahren sind mit ihren Eltern, großen und kleinen Geschwistern und Großeltern herzlich eingeladen, am **Sonntag, 30. Oktober, um 15:30 Uhr in der Bookholter Kirche** auf Kissen und Decken die Minikirche zum Thema „Arche Noah“ zu erleben. In diesem etwa halbstündigen Gottesdienst werden wir schöne Mitmachlieder singen, Geschichten hören und kreativ aktiv werden. Anschließend laden wir herzlich ein, bei kleinen Snacks, Getränken und Spielen noch eine Weile im Gemeindehaus zusammen zu bleiben.

Gaby Leferink, Janina Zwafink, Sara Nykamp

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 05. November 2016		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 06. November 2016	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	17.00 Uhr Familiengottesdienst Pn. Sielemann-Schulz und Pastor Olthuis		10.30 Uhr sSv Pastor Mutombo, Pastor Sprick und Team
Sonntag 13. November 2016 Volkstrauertag	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried 17.00 Uhr GO-Gottesdienst	9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Nordholt	9.00 Uhr röm.-kath. Denkmal Hesepe 14.00 Uhr Pastor Bergfried
Mittwoch 16. November 2016 Buß- und Bettag	ökumen. Gottesdienst 19.00 Uhr Pn. coll. Toplak	Martin-Luther-Kirche ökumen. Gottesdienst 19.00 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	Ev.-luth. Christuskirche ökumen. Gottesdienst 19.30 Uhr Pastor Loth	
Ewigkeitssonntag 20. November 2016	8.30 Uhr Pn. coll. Toplak 10.30 Uhr (Abendmahl) Pn. coll. Toplak	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Allin	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis Friedhofskapelle Hesep Weg 15.00 Uhr Pastor Nordholt	9.30 Uhr ev.-luth. Kapelle Hesepe 10.00 Uhr Pastor Düselder
Sonntag 27. November 2016 1. Advent	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst für Brot für die Welt Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	Wortgottesdienst 9.30 Uhr Pn. coll. Toplak
Sonnabend 03. Dezember 2016		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 04. Dezember 2016 2. Advent	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Familiengottesdienst Pastor Düselder und KITA Föhrenstrolche	9.45 Uhr Pastor Olthuis	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Sprick	9.30 Uhr Pastor Bergfried

Monatslied November


Im November kommt das Monatslied aus Norwegen: „Herr, du hast mich angerührt.“ (EG 383) Hier scheinen jedoch die Kriegserfahrungen des Autors, des Textdichters Svein Ellingsen (*1929), in das Lied eingeflossen zu sein. Wenn man den Text nicht nur als die Erfahrungen eines Genesenen liest, der nach der Heilung in der lebendigen Schöpfung Gottes gutes Handeln erkennt, kann man den Text auch als die Heilung der Welt nach dem schrecklichen Krieg interpretieren.



Go Gottesdienst

13. November 2016, 17.00 Uhr Gemeindehaus am Markt

„Unterwegs mit leichtem Gepäck“ - Was wir wirklich zum Leben brauchen



Unser Leben gleicht einer langen Wanderung. Darum ist es wichtig, dass wir gut ausgerüstet sind und darauf achten, die richtigen Wege zu beschreiten. Wie kann unsere Lebenswanderung gelingen? Können wir lernen, mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein? Wie werfen wir unnötigen Ballast ab, und was hilft dabei, unseren Lebensweg mit Freude zu gehen und zu genießen? Woher nehmen wir in schweren Zeiten Kraft und Mut für den nächsten Schritt?

Dieser Frage versucht der GO Gottesdienst nachzugehen. Ein Gottesdienst mit Witz und Tiefgang, mit Theater, Musik, Bistro und Kinderland. Die Predigt übernimmt Gerold Klompmaker, Pastor der ev.-altreformierten Gemeinde Bad Bentheim. Auf keinen Fall verpassen!